



Bezirk
Frankfurt

Presseinfo

Frankfurt, 10. März 2005

Schwere Vorwürfe der IG Metall gegen Thüringer Kfz-Arbeitgeber:

„Verbandsspitze sagt die Unwahrheit“

„Die Herren vom Thüringer Landesverband des Kfz-Gewerbes scheuen selbst vor Unwahrheiten nicht zurück, um ihre Tariffucht zu rechtfertigen.“ Mit diesen Worten hat der für das Handwerk zuständige IG Metall-Bezirkssekretär Jürgen Leydecker ein Schreiben der Verbandsspitze vom 7. März kommentiert. Darin haben Präsident Hans-Jürgen Vogel und Geschäftsführer Dietmar Hoffmann im Namen der Thüringer Kfz-Innungen erklärt, sie hätten die Tarifhoheit unter anderem wegen der „nicht ausreichenden Bereitschaft des Tarifpartners IG Metall, über die Flexibilisierung der Tarifverträge ergebnisorientiert zu verhandeln“ aufgegeben.

„Das ist nachweisbar falsch“, sagte Leydecker. Obwohl die Tarifbedingungen rund 20 Prozent unter dem Niveau des hessischen Kfz-Gewerbes lägen, habe die IG Metall zum Beispiel seit vier Jahren in allen Verhandlungen offen auf weitere Angleichungen verzichtet. Weiter habe die IG Metall vor Ort auszuhandelnde Ergänzungstarifverträge ermöglicht, mit denen Abweichungen vom Thüringer Flächenvertrag vorübergehend legalisiert werden konnten. Schließlich habe die IG Metall den Arbeitgebern erst am 26. Januar dieses Jahres angeboten, über sämtliche Probleme zu verhandeln, die Auslöser ihrer Tariffucht sein könnten. Diese hätten jedoch abgelehnt.

„Unsere Bereitschaft zu flexiblen Lösungen hat die Arbeitgeber überhaupt nicht gejuckt“, sagte der Bezirkssekretär. Er warf ihnen weiter vor, dass die Aufgabe des Mandats und die Übertragung an eine obskure mitteldeutsche Tarifgemeinschaft dem Auftrag der Handwerksordnung widerspreche. Ohne Tarifbindung werde zudem ein Unterbietungswettlauf in Gang gesetzt, bei dem nicht nur viele der rund 9000 Thüringer Kfz-Beschäftigten und ihre Löhne, sondern auch etliche der etwa 1000 Kfz-Betriebe auf der Strecke blieben. Für Autohaus- und Werkstattkunden verschlechtere sich der Service. „Wir werden ab sofort hiergegen und für den Erhalt des Flächentarifvertrags mobilisieren“, kündigte Leydecker an. Die IG Metall bereite ihre Mitglieder landesweit auf Aktionen vor, mit denen sie Autohäusern, Werkstätten und der Öffentlichkeit die Folgen der Flucht aus dem Flächentarifvertrag deutlich machen werde.

IG Metall - Bezirk Frankfurt
Lyoner Straße 34 - 60528 Frankfurt
Telefon 069/669096-0 - Fax 069/6690963314
E-Mail: bezirk.frankfurt@igmetall.de
www.igmetall.de/homepages/bezirk-frankfurt